

ADRESSEN UND INFOS

VERANSTALTUNGSORT:

Gastronomisches Bildungszentrum Koblenz e.V.
Hohenfelder Straße 12
56068 Koblenz
(Parkmöglichkeiten: Saarplatz oder Weißer Gasse)

TEILNAHMEBEITRAG:

€ 25,00 pro Person
(inkl. Mittagessen, Getränke, Kaffee oder Espresso)
Der Teilnahmebeitrag ist vor Ort zu zahlen.

VERANSTALTER:

Themenschwerpunkt *Arbeit* im Bistum Trier

in Kooperation mit:
Bund Katholischer Unternehmer e.V.

ANMELDUNG:

Themenschwerpunkt *Arbeit*
Bischöfliches Generalvikariat Trier
Thomas Berenz
Mustorstraße 2
54290 Trier
Tel.: 0651-993 727 10
themenschwerpunkt-arbeit@bistum-trier.de
über unsere Homepage:
www.keb-arbeit.de/veranstaltungen



koblenzer LUNCH LECTURE

ÜBER DEN TELLERRAND HINAUS

Wir bitten um verbindliche Anmeldung per E-Mail oder telefonisch bis zum 28. September 2016.

Unsere AGB mit der Widerrufsbelehrung finden Sie hier:
www.keb-arbeit.de/footer/rechtliches/agbs.html

 Katholische
Erwachsenenbildung
Trier
Themenschwerpunkt Arbeit

 BILDUNG
für ein gelingendes
LEBEN

 **bku**
Bund Katholischer Unternehmer e.V.

GEIST UND GELD

Klaus Hamburger

Dienstag, 4. Oktober 2016

12:30 Uhr – 14:00 Uhr

Gastronomisches Bildungszentrum
Koblenz e.V.

KOBLENZER LUNCH LECTURE

Die *Koblenzer Lunch Lecture* ist ein Angebot des Themenschwerpunktes *Arbeit* im Bistum Trier und des Bundes Katholischer Unternehmer e.V. (BKU), das sich besonders an Unternehmer, Selbständige, Führungspersonen und Akteure aus der Arbeitsmarkt- und Wirtschaftspolitik, darüber hinaus aber auch an alle am Thema Interessierten richtet.

Die Veranstaltung ist auf 1 ½ Stunden während der Mittagszeit begrenzt und beinhaltet ein gemeinsames Mittagessen sowie einen Kurzvortrag mit anschließender Aussprache.

WIR LADEN SIE HERZLICH DAZU EIN, DIE MITTAGSPAUSE ZU NUTZEN,

- um bei einem interessanten Kurzvortrag neue Denkanstöße zu sammeln
- um im Anschluss an den Kurzvortrag mit dem Referenten zu diskutieren
- um in geselliger Atmosphäre untereinander ins Gespräch zu kommen
- um Erfahrungen auszutauschen und das eigene Handeln zu reflektieren
- um neue Kontakte zu knüpfen
- um sich einfach anregen zu lassen und mitzudiskutieren
- um ein Mittagessen zu genießen

WIR FREUEN UNS AUF IHRE TEILNAHME UND DIE BEGEGNUNG MIT IHNEN.

Thomas Berenz
Leiter des Themenschwerpunktes *Arbeit* im Bistum Trier

Michael Scheidgen
Vorsitzender der Diözesangruppe Koblenz des BKU e.V.

INHALT DER VERANSTALTUNG

GEIST UND GELD

Was haben Geist und Geld gemeinsam? Auf den ersten Blick nichts. Geld ist etwas Sichtbares, Berechenbares. Geist ist das Gegenteil davon, unsichtbar, unberechenbar. Während der Geist für das Immaterielle, Unvergängliche, Nichtgreifbare und Flüchtige steht, verkörpert Geld das Materielle, um das die Welt sich dreht, das man horten will, und das doch zwischen den Fingern zerrinnen kann. Ist es verwegen anzunehmen, dass beide, Geld und Geist, etwas miteinander zu tun haben, zu tun bekommen können?

Klaus Hamburger, den wir im Rahmen der *Koblenzer Lunch Lecture* als Referent begrüßen dürfen, ist davon überzeugt: Geist und Geld gehören zusammen. Sie können eine Verbindung eingehen. Sie haben gemeinsam, dass der Mensch mit beiden zugleich leben kann. Der Umgang mit Geld muss nicht geistlos machen. Geld braucht Geist. Und gilt nicht auch: Geist braucht Geld?

Mit Geist erwarte ich vom Geld nicht mehr, als es mir geben kann. Mit Geld kann ich zum Ausdruck bringen, welch Geistes Kind ich bin. Wo der Geist auf Geld trifft – in Banken, Unternehmen, Behörden und privat –, trägt es wirtschaftliche Frucht, ermöglicht es Leben. Es „verflüssigt“ sich, wird beweglich, kann zu einem gelingenden Leben beitragen.

Doch was heißt das konkret? Und was gehört zum Handel, zum Geschäft, zum Unternehmen, das man nicht mit Geld oder Geldwertem aufwiegen kann? Was macht das Geld mit mir? Was mache ich eigentlich mit dem Geld? Wie gehe ich mit Kunden oder Kollegen um, die die Möglichkeiten des Geldes zu ihrem Schaden überschätzen? Diese ganz praktischen Fragen stehen diesmal im Zentrum der Lunch Lecture.



Klaus Hamburger (geb. 1953) arbeitet als Seelsorger in einer Klinik der Marienhaus Holding und in einer Justizvollzugsanstalt am Mittelrhein sowie als Autor. Er lebte über dreißig Jahre in der Communauté de Taizé und studierte in Lyon und Straßburg Theologie.

Quelle Foto: www.georgschraml.de